Stadt Wuppertal

Geschäftsführung
Seniorenbeirat

Es informiert Sie	Salaheddine Amaadachou
Telefon (0202)	+49 202 563 2336
E-Mail	salaheddine.amaadachou@stadt.wuppertal.de
Datum	23.05.22

Einladung

Hiermit lade ich Sie zu einer öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates (SI/1743/22) ein.

Sitzungstermin:	**Montag, 30.05.2022, 15:00 Uhr**
Ort, Raum:	**FORUM Langerfeld, Heinrich-Böll-Str. 240, 42277 Wuppertal**

Beginn: 15:05 Uhr Ende: 16:21 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Becker
Vorsitzende

Tagesordnung:

<u>Öffentlicher Teil</u>

1 Begrüßung
Frau Becker begrüßt die Anwesenden zur ersten Präsenzsitzung seit langem.

2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.03.2022
Das Protokoll der Online-Sitzung am 14.03.2022 wird genehmigt.

3 Vorstellung der Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsbeauftragten der Stadt Wuppertal, Frau Dr. Cicek
Frau Cicek stellt sich als neue Antidiskriminierungsbeauftragte der Stadt Wuppertal vor. Sie begann ihre Tätigkeit am 1. Februar dieses Jahres. Zuvor war sie als Wissenschaftlerin an den Universitäten Wuppertal und Oldenburg tätig. Ihre

ServiceCenter: (0202) 563 - 0
E-Mail: stadtverwaltung@wuppertal.de
Internet: www.wuppertal.de

Bankverbindung
Stadtsparkasse Wuppertal
100 719 (BLZ 330 500 00)

Sie erreichen uns mit der Schwebebahn, Station Alter Markt
und mit den Buslinien 608, 610, 624, 632 und 332
Haltestellen Heubruch und Concordienstraße

Themen bezogen sich immer auf die Bereiche Antidiskriminierung und ungleiche Verhältnisse in der Gesellschaft. Die Stelle bei der Stadt wurde neu eingerichtet und muss ausgestaltet werden.

In Wuppertal geht sie aktuell drei Wege:

- *Vernetzung der Personen in der Stadtverwaltung, die sich mit dem Themenbereich Antidiskriminierung beschäftigen, um gemeinsame Anliegen und Bedarfe zu besprechen. Vernetzung der Akteure*innen in der Stadt, die sich mit dem Themenbereich beschäftigen.*

  Ende August und im September sind Workshops vorgesehen, die alle Akteure zusammenführen, um eine Wuppertaler Antidiskriminierungsstrategie für die Stadt zu entwickeln. Dazu lädt Frau Cicek auch die Mitglieder des Seniorenbeirates herzlich ein.

- *Öffentlichkeitsarbeit zu den verschiedenen Formen der Diskriminierung.*
- *Einzelfallbearbeitung: über die E-Mail antidiskriminierungsstelle@stadt.wuppertal.de können alle Personen aus Wuppertal sich beschweren.*

Frau Becker bedankt sich und lädt Frau Cicek zu bleiben

4 Vortrag der Polizei zur Sensibilisierung vor Trickbetrug

Herr Schroer stellt sich vor. Er hat unterschiedliche Stationen bei der Polizei durchlaufen, u.a. war er Zivilfahnder, Ermittlungsbeamter und im Staatsschutz tätig. Seit einiger Zeit ist der für den Opferschutz in Wuppertal tätig.

Er stellt dar, dass sich die Straftaten im Rahmen des Trickbetrugs in der Corona-Pandemie deutlich erhöht haben und von einer hohen Dunkelziffer auszugehen ist. Er nennt folgende Beispiele:

„Enkeltrick“: jemand meldet sich und gibt an, dass das Enkelkind in Haft genommen wurde und dringend die Zahlung einer Kaution erforderlich sei. Geht die angerufene Person darauf ein, wird zu vermeintlichen Notaren weiter vermittelt usw. Wichtig ist, diese Telefonate sofort zu beenden. Die Betrüger agieren oft aus dem Ausland zu sind schwer zu fassen. Oft werde telefonisch erheblicher Druck ausgeübt. Sinnvoll ist, Einträge in Telefonbüchern so zu ändern, dass Vornamen nicht erkenntlich sind.

„Der Mann von den Wasserwerken oder Handwerker“: die aufgrund eines Vorwandes sich Zutritt zur Wohnung verschaffen oder günstige Angebote zur sofortigen unabwendbaren Schadensbehebung machen.

Öffentlichkeitsarbeit sei wichtig, doch bei der Zielgruppe nicht ganz einfach. Häufig ist der Weg über die Onlinemedien nicht der passende.

*Zu seinen Aufgaben gehört auch die Ausbildung der Seniorensicherheitsberater*innen, die dann vor Ort z.B. in den Einrichtungen oder bei Veranstaltungen informieren*

Für Fragen kann Kontakt zu Herrn Schroer aufgenommen werden:

Michael Schroer, Kriminalhauptkommissar, T. 0202-284-1908,

michael.schroer@polizei.nrw.de

5 Jahresbericht des Inklusionsbüros 2021
VO/0485/22

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen

6 Sitzgelegenheiten im innerstädtischen Bereich
VO/0199/22

Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

In der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass auch bei der Neugestaltung der Innenstadt Barmen sowie des Von-der-Heydt-Platzes die Bereitstellung von Bänken von Bedeutung sind.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass vor acht Jahren schon eine ähnliche Anfrage an die Verwaltung gestellt wurde und unbeantwortet blieb.

Zudem eröffneten einzelne Mitglieder, dass auch Anträge bei den Bezirksvertretungen gestellt werden können. Beispiel dafür ist das erfolgreiche Aufstellen einer Bank in Heckinghausen.

7 Bericht der Vorsitzenden

- *Umfrage „Leben ohne Internet – geht´s noch?“ Frau Becker ermuntert an der Online-Umfrage teilzunehmen.*
- *Das Mobilitätforum am 31.5.gibt die Möglichkeit auch die Themen aus Sicht von Senioren*innen einzubringen.*
- *Veranstaltung: TUHUUS Langerfeld zum Abschluss des Themenjahr Demenzfreundlichkeit am 25.6., 19 Uhr im Forum in Langerfeld*

8 Mitteilungen aus der Verwaltung

Frau Bierenfeld berichtet, dass einige Gruppen des ehemaligen Seniorentreffs in der Bromberger Straße inzwischen erfolgreich in die neuen Räume in der Liebigstraße 34, 42283 umgezogen sind.

Frau Prümm berichtet, „Eines der Beratungsbüros des Sozialdienstes zieht vom 17.-21.6. von der Berliner Str. um in die Wichlinghauser Str. 38-40, 42277 Wuppertal (ehemals Bünger-Textilwerk). Dort befinden sich auch weitere soziale Angebote.
Während des Umzugs steht das Infotelefon 0202 563 2222 zur Verfügung und für unaufschiebbare Angelegenheiten die Rufnummer 0202 563 6666.“
https://www.wuppertal.de/vv/produkte/201/201.11-Sozialdienst-fuer-Erwachsene.php
Ein aktualisierter Flyer wird nach dem Umzug zur Verfügung gestellt.

9 Verschiedenes

Herr Ross erläutert: Am 12.5. hat er am Runden Tisch der bergischen Seniorenbeiräte teilgenommen. Für den 13.3. sei ein gemeinsamer Seniorentag in Solingen zum Thema „Digitalisierung – Segen und Fluch“, in der gläsernen Werkstatt in Solingen in Planung. Die Finanzierung sei mit dem Sozialdezernenten geklärt.

Weiter wurden über ein mögliches Budget des Seniorenbeirates und die Umänderung in einen Ausschuss sowie über die fehlenden öffentlichen Toiletten diskutiert.

Folgende Antworten auf Anfragen sind noch nicht bearbeitet:

- *Zuwegung Alloheim war ein gemeinsamer Antrag*
- *Seniorenbüro*

Es wurde vereinbart, dass alle Anfrage, die noch zur Beantwortung ausstehen,

an Herrn Amaadachou geschickt werden und dieser sich nach dem aktuellen Stand erkundigt.